

## Suchportal GREENPILOT Intuitive Literaturrecherche für Ernährungswissenschaftler



Wer im ernährungswissenschaftlichen Bereich beruflich und/oder wissenschaftlich tätig ist, ist immer wieder auf der Suche nach validierter Fachliteratur. Eine Möglichkeit, diese zu finden, bietet das Suchportal GREENPILOT der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) in Köln und Bonn.

Das Portal für die Literaturrecherche in den Fachgebieten Ernährungs-, Umwelt- und Agrarwissenschaften durchsucht zeitgleich nationale und internationale Fachdatenbanken, verschiedene Literaturkataloge und -datenbanken sowie fachlich relevante Webseiten. Durchsucht werden u. a. der Bestandskatalog der ZB MED, Medline (Datenbank, die Pub-

Med zugrunde liegt), der Bestandskatalog des Max Rubner-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel (MRI), eine Auswahl an etwa 1 000 fachlich geprüften Webseiten im Themenspektrum der Ernährungs-, Umwelt- und Agrarwissenschaften, die regelmäßig von der ZB MED geprüft und ergänzt werden sowie weitere Datenbanken.

Ein rascher Recherche-Erfolg wird in GREENPILOT dadurch ermöglicht, dass bei der Suche mit einem Klick nach Relevanz aufgelistete Treffer angezeigt werden. Sie sind mit online verfügbaren Informationen über den Treffer angereichert. In so wenigen Schritten wie nötig wird der gesamte Text, soweit

dieser online verfügbar ist, angezeigt. Andernfalls kann er zentral über die ZB MED oder eine andere wissenschaftliche Bibliothek bestellt werden.

Im Jahr 2009 wurde GREENPILOT als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Der Vorteil von GREENPILOT gegenüber anderen Rechercheinstrumenten wie PubMed liegt im umfangreichen Datenbestand, der dem Suchportal zugrunde liegt, denn GREENPILOT durchsucht gleichzeitig Medline und weitere Datenbanken. Die Bestände der ZB MED selbst sind dabei ein Teil. Als zentrale Fachbibliothek in der Fächerkombination Medizin, Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Agrarwissenschaften verfügt sie über den weltweit größten Bestand in diesem Themenspektrum.

Die ZB MED hat durch die Entwicklung des Suchportals MEDPILOT Erfahrungen im Bereich fachspezifische Suchportale. Beide Suchportale werden ständig weiterentwickelt. Über

das Suchportal MEDPILOT sind bereits zahlreiche Artikel erschienen, darunter im Ärzteblatt oder im *Open Access*-Portal *German Medical Science*.

### Literatur

- Poley C (2012) Mit MEDPILOT auf dem Weg ins Semantic Web. *GMS Med Bibl Inf* 12(3): Doc22. DOI: 10.3205/mbi000258. URL: [www.egms.de/static/pdf/journals/mbi/2012-12/mbi000258.pdf](http://www.egms.de/static/pdf/journals/mbi/2012-12/mbi000258.pdf)
- Krüger-Brand HE (2009) Wissensportal Greenpilot: Umwelt, Ernährung und Agrar im Fokus. *Dtsch Arztebl* 106(51-52): A-2562/B-2209/C-2141. URL: [www.aerzteblatt.de/archiv/67210/Wissensportal-Greenpilot-Umwelt-Ernaehrung-und-Agrar-im-Fokus](http://www.aerzteblatt.de/archiv/67210/Wissensportal-Greenpilot-Umwelt-Ernaehrung-und-Agrar-im-Fokus)
- Stoor AM (2010) Suchmaschine Medpilot: Schnelle und intuitive Literaturrecherche. *Dtsch Arztebl* 107(34-35): A-1637. URL: [www.aerzteblatt.de/archiv/78081/Suchmaschine-Medpilot-Schnelle-und-intuitive-Literaturrecherche](http://www.aerzteblatt.de/archiv/78081/Suchmaschine-Medpilot-Schnelle-und-intuitive-Literaturrecherche)

## Baby, warum isst Du nicht?



Hannah verweigert ihren Brei, wieder und wieder gelingt es nicht sie zu füttern. Lina isst ausschließlich mit den Händen, Jacob hat sich auf klare Suppe spezialisiert. Ist das noch normal? Oder schon Grund zur

Sorge? Wie lange kann man zusehen, wenn ein Kind außer Nudeln alle anderen Lebensmittel verweigert? Wann wird aus einem Fütterproblem eine Fütterstörung? Fragen, die Eltern oder Betreuer von kleinen Kindern sehr oft stellen.

Dr. Josephine SCHWARZ-GERÖ, leitende Oberärztin der Säuglingspsychosomatik an der Wiener Kinderklinik Glanzing/Wilhelminenspital, hat ihre Erfahrungen mit diesen und anderen Fragen aus dem Gebiet der Ge- deih- und Fütterstörungen aus 20 Jahren Berufspraxis in diesem Buch zusammengefasst.

Darin geht sie auf die Entwicklungsschritte von Babys ein, deutet die Symbolik des Essverhaltens und erläutert, was unter einem gesunden Essverhalten zu verstehen ist. Die Stärke des Buchs liegt jedoch in den zahlreichen Fallbeschreibungen aus der Praxis, die sowohl die Problemkonstellation benennen als auch Lösungen aufzeigen, die all zu oft gar nicht beim Essen selbst liegen. Die Autorin ermutigt damit Eltern, die Äußerungen und Bedürfnisse ihres Kindes aufmerksam wahrzunehmen und zu beantworten, um einen Weg aus den Essproblemen zu finden. In seiner ein-

fühlsamen und praxisbezogenen Art ist das Buch eine kreative Fundgrube für alle, die in der Ernährungsberatung für junge Familien tätig sind.

*Dorle Grünewald-Funk, Berlin*

**Josephine Schwarz-Gerö:**  
**Baby warum isst Du nicht?**  
**Essprobleme verstehen und lösen**

192 S., Paperback, 14,90 €  
 Patmos Verlag, Ostfildern 2012

ISBN: 978-3-8436-0033-0

## Das (un)soziale Gehirn



In dem Taschenbuch aus der Reihe „Wissen & Leben“ sind Beiträge des Autors zusammengestellt, die 2012 in der Zeitschrift *Nervenheilkunde* erschienen sind. Der provokative Titel ist

Programm: SPITZER stellt neuro-wissenschaftliche Befunde zu zahlreichen Aspekten unseres sozialen Miteinanders vor. Manchmal zum Schmunzeln anregend, manchmal ernüchternd, immer aber mit erstaunlichen und spannenden Erkenntnissen.

Allein die Beiträge zum Lernen und zum Bildungssystem, die zur Generalabrechnung mit dem föderalen Bildungssystem Deutschlands werden, sind in ihrer argumentativen Deutlichkeit den Kauf des Buches wert. Auch seine skeptische Einschät-

zung vieler Entwicklungen im Bereich „Neue Medien“ untermauert der Autor anhand zahlreicher Beispiele. Und diese beiden Aspekte sind Grund genug, diesen Titel in einer ernährungswissenschaftlichen Fachzeitschrift vorzustellen: Viele der im Detail vorgestellten Studien betreffen das Handlungsfeld von Ernährungsfachkräften: Sei es der Bereich Bildungssystem – Ganztagschule – Schulverpflegung oder auch das Thema Informationsvermittlung – Lernen – digitale Medien. Und nicht zuletzt: Die gut beschriebenen und mit den Original-Literaturstellen

belegten Studiendesigns können viele Anregungen, auch zu Untersuchungen im Bereich des Ernährungsverhaltens und der Verbraucherforschung geben.

*Dr. Udo Maid-Kohnert, Pohlheim*

**Manfred Spitzer:**  
Das (un)soziale Gehirn.  
Wie wir imitieren, kommunizieren und korrumpieren  
272 S., broschiert  
Schattauer, Stuttgart 2013

ISBN: 978-3-7945-2918-6



## „Wie ticken Jugendliche?“ 2012



Welche Lebensstile charakterisieren junge Menschen in Deutschland? Was träumen sie, wie blicken sie in die Zukunft und über welche Medien oder schulischen Angebote sind sie bspw. für Kommunikationsmaßnahmen erreichbar?

Die Lebenswelten, Einstellungen und Werte von Jugendlichen ermittelte die Sinus-Jugendstudie u18 nunmehr zum zweiten Mal für Deutschland. Das aktuelle

Buch zeigt, was junge Menschen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren denken und wie sie handeln. Die Studie ist eine qualitative soziologische Grundlagenstudie, durchgeführt mit 72 Jugendlichen verschiedener Bildungsniveaus mit oder ohne Migrationshintergrund aus verschiedenen Regionen Deutschlands. Erhoben wurden Informationen zu „Allgemeiner Befindlichkeit“, Zukunftsvorstellungen, Mediennutzung, Schule und Lernen, beruflicher Orientierung, gesellschaftlichem und politischem Interesse, Glaube/Religion und Engagement. In der Darstellung im Buch kommen die Jugendlichen selbst in Interviews zu Wort, zudem steuern sie Collagen, Fotos ihrer Zimmer als Wohnwelt, Auszüge aus Hausarbeiten und andere schriftliche Dokumente bei. Die Studie stellt aber nicht nur die Vielfalt der Le-

bensstile und -welten der jungen Menschen dar, sondern gruppiert sie wie bereits bei der ersten Sinus-Jugendstudie zu Gruppen von Gleichgesinnten – den Sinus-Lebenswelten.

Das „Lebenswelten“-Modell ermöglicht Aussagen zur Wertorientierung der Jugendlichen, dem Bildungsniveau, der Größe der einzelnen Lebenswelten und weiteren Informationen. Sieben verschiedene Sinus-Lebenswelten u18 wurden anhand von quantitativen Daten identifiziert und werden im Buch ausführlich charakterisiert: 1) Expeditiv, 2) Sozialökologische, 3) Adaptiv-Pragmatische, 4) Konservativ-Bürgerliche, 5) Materialistische Hedonisten, 6) Experimentalistische Hedonisten und 7) Prekäre.

Nach der beeindruckenden Lektüre dieses Handbuchs ist klar:

Es gibt sie nicht, „die“ Jugendlichen. Es existieren vielmehr verschiedene Gruppierungen, die sich zum Teil sehr deutlich voneinander unterscheiden. Wer Jugendliche besser verstehen und mit ihnen kommunizieren möchte, z. B. in Schule, Ausbildung oder politischer Bildung, dem sei dieses Handbuch zur Studie empfohlen.

*Dorle Grünewald-Funk, Berlin*

Marc Calmbach, Peter Martin Thomas, Inga Borchard, Bodo Flaig:  
Wie ticken Jugendliche? 2012  
Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland  
363 S., 39,90 €  
Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf 2012

ISBN 978-3-7761-0278-9

## Rezepte für einen gesunden Darm



Dieses schön aufgemachte Kochbuch ist konzipiert für Menschen, die unter häufigen Bauchbeschwerden leiden, für welche sich keine pathologische Ursache finden lässt. Mit Informationen und Rezepten möchten die Autorinnen, beides er-

fahrene Ernährungstherapeutinnen, ihren Lesern einen Weg zu einem verbesserten „Bauchgefühl“ zeigen.

Der Infoteil ist kurz, aber sehr informativ und lesenswert und holt die Leser mit ihren vielen Fragen ab. Zu Beginn wird kurz der Verdauungstrakt mit optimalen Bedingungen für die Verdauungsarbeit dargestellt. Es folgt, nach den Makronährstoffen geordnet, eine qualitative Bewertung von Lebensmitteln sowie von Ballaststoffen. Abschließend sind Tipps zur Auswahl und zur Zubereitung tabellarisch zusammengefasst. Die Autorinnen weisen dabei deutlich darauf hin, dass bei

Magen-Darm-Beschwerden nicht nur die Lebensmittelauswahl, sondern auch das Essverhalten entscheidend ist.

Die schmackhaften, kreativen und optisch attraktiv aufgemachten Rezepte bieten dem Leser optimale Bedingungen, sich auf eine veränderte Lebensmittelauswahl, -zusammensetzung und -zubereitung einzulassen. Im hinteren Klappdeckel finden sich hilfreiche Ernährungstipps differenziert nach Art der Beschwerden.

Mit diesem Kochbuch haben die Autorinnen aktuelles Wissen und jahrelange Erfahrung praxistauglich zusammengetragen

und damit eine hilfreiche Grundlage für Betroffene sowie eine informative Unterstützung für die Arbeit von Ernährungstherapeuten geschaffen.

*Dr. Imke Reese, München*

Christiane Schäfer, Frauke Ubrich:  
Rezepte für einen gesunden Darm  
128 S., Klappenbroschur, 14,99 €  
Gräfe und Unzer Verlag, München 2013

ISBN 978-3-8338-2898-0

## Mangel- und Unterernährung

### Strategien und Rezepte: Wieder zu Kräften kommen und zunehmen

Mangel- und Unterernährung ist auch in deutschen Krankenhäusern allgegenwärtig und tritt doch häufig in den Hintergrund. Die Folgen sind umfangreich: Der Körper verliert an Muskelkraft, das Immunsystem baut ab, die Infektanfälligkeit steigt und es kommt zu Verzögerungen und Störungen in Genesung und Wundheilung. Hinzu kommen verminderte Lebensfreude und Lebensqualität der Betroffenen. Gründe genug, um therapeutisch zu intervenieren. Die Literatur zu diesem Thema ist jedoch sehr begrenzt. Umso mehr dürfte sich dieses Buch sowohl bei Betroffenen und deren Angehörigen als auch im Berufsalltag im Umgang mit mangelernährten Patienten großer Beliebtheit erfreuen. Das Buch gliedert sich in zwei Hauptteile. Der erste Teil umfasst das Thema gesundes Zunehmen bei Mangelernährung gefolgt von einem sehr ansprechenden Rezeptteil.

Nach Begriffsklärungen folgt eine sehr ausführliche Schilderung über die möglichen Ursachen der Mangelernährung sowie deren Symptome. Es folgen Behandlungsstrategien, welche sehr übersichtlich anhand eines Stufenschemas praxisnah erläutert werden.

Die Betrachtungsweise ist sehr umfassend, so wird auf Nährstoffe und Nährstoffdichte eingegangen, aber auch auf Faktoren wie bspw. Zahnprobleme, geeignete Hilfsmittel und soziale Komponenten der Nahrungsaufnahme.

Trink- und Zusatznahrung sowie enterale und parenterale Ernährung werden ebenfalls thematisiert. Beim Kapitel bedarfsgerechter Ernährung erfolgt eine plausible Gegenüberstellung von gesunder Ernährung für normalgewichtige und für mangelernährte Menschen. Der Nährstoffbedarf und gut geeignete Lebensmittel um diesen zu erreichen werden genannt und mit vielen hilfreichen Tipps und Tricks ergänzt.



Besonders positiv zu bewerten ist der Einsatz von ganz „normalen“ Lebensmitteln, aber auch auf verschiedene Anreicherungsmöglichkeiten und den sinnvollen Einsatz von Trinknahrungen wird hingewiesen. Vervollständigt wird der erste Teil mit dem Kapitel über spezielle Probleme

wie z. B. Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien und Kau- und Schluckbeschwerden.

Der Rezeptteil bietet auf gut 70 Seiten tolle Ideen und Anregungen für jeden Bedarf. Hier profitiert die Diätküche genauso wie der Betroffene selbst oder seine Angehörigen. Die Rezepte sind geeignet für verschiedene Kostformen in verschiedener Konsistenz. Mit einer übersichtlichen Tabelle ist das geeignete Rezept schnell gefunden. Von Suppen über Shakes zu Hauptgerichten und Snacks für Zwischendurch ist diese Sammlung sehr umfangreich. Häufig sind es ganz geläufige Gerichte, die aufgewertet und angepasst werden und so auch im Familienalltag gut Einsatz finden können. Auch in der Beratung von mangelernährten Patienten kann diese erprobte Rezeptsammlung von großem Nutzen sein.

Mit diesem Buch ist es gelungen, eine Lücke zu schließen. Die erfahrenen Autoren bieten praktikable Strategien an, um der Mangelernährung entgegenzuwirken. Sowohl Betroffene als auch Fachkräfte können von diesem Ratgeber profitieren.

*Martina Gehlen-Thiedt*

Christian Löser, Angela Jordan, Ellen Wegner:  
Mangel- und Unterernährung.  
Strategien und Rezepte: Wieder zu Kräften kommen und zunehmen  
143 S., 31 Abb., broschiert, 19,99 €  
TRIAS Verlag, Stuttgart 2012

ISBN: 978-3-8304-6063-3